

ZOO ESCAPE

Zoo Escape plays Suicide Pop. Pentatonic plague relief – what we sell is what you need.

Suicide Pop – c'est quoi? Stell Dir vor, Brecht und Adorno wollten schon immer einmal eng umschlungen tanzen, aber bislang konnten sie sich nie auf einen Sound einigen. Auf ihrem offiziellen Debüt „Apart From Love“ präsentieren Zoo Escape eine Melange aus Powerpop, 77-Punk und Stones-like-Licks. Es gibt nichts Falsches in diesen Richtigen und dennoch schreiben wir 2016 und die Bandmitglieder sind erst Anfang/Mitte 20.

Also haben sie diese Einflüsse, die sie lieben, genommen und daraus ihren eigenen Cupcake gebacken. Mit ein paar brandneuen Lebensmittelfarben extra, von denen sie vermuten, dass man den Verzehr überlebt. Aber was weiß man schon sicher – willkommen in der melodramatischen Welt des Suicide Pop! Der auditive kleine Tod mit Texten über Lohn und Brot, Zeitgeist, Rausch und triste Pflicht; nur über Liebe singt man nicht – noch nicht.

Seit 2012 hat Zoo Escape knapp 150 Konzerte gespielt, von kleinen Clubs, DIY-Venues, Planwägen über mittlere Konzertsäle bis hin zu Bühnengrößen von ca. 1.000er Fassungsvermögen. Natürlich begeben sich die Suicide Popper dazu auch gern auf Reisen durch die gesamte BRD, die angrenzenden Ländereien oder den Rest der Welt. Was bliebe noch zu sagen?

Let's disguise it in verse:

This is the kind of Avantgarde
that fits precisely in your shopping cart
– if you wanna rumble day and night,
just mix pop with suicide!
So run a stake right through your heart,
just be smart, keep love apart.

